

Über 50 Jahre Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bezirk Alster

14. Oktober 1950

In der Eppendorfer Gaststätte "Gambrinus" wird der jetzige Bezirk Alster e.V. unter dem Namen Bezirk Hamburg gegründet.

1. Vorsitzender:	Claus von Below
2. Vorsitzender:	Rolf Türk
Geschäftsführer:	Arthur Ott und Werner Tönnies
Technischer Leiter:	Ernst Schlemmer
Schriftführer:	Heinz Kahlke
Schatzmeister:	Heinz Köppe

1952

Der Bezirk verzeichnet einen Stand von 973 Mitgliedern. 201 Mitglieder besaßen einen Lehrschein.

1.116 "Grundscheine" und 280 "Leistungsscheine" wurden abgenommen.

1956

Der Bezirk Hamburg wird in Bezirk Alster umbenannt.

Gemeinsam mit dem Bezirk Altona wurde der Rettungswachdienst an der Unterelbe versehen. Es gab sogar eine reine Frauenstation (8a). Darüber hinaus besetzte der Bezirk alljährlich 4 Rettungswachstationen auf der Insel Sylt. 5.096 Wachstunden wurden auf diesen Stationen von den Angehörigen des Bezirkes Alster abgeleistet.

1957

Bernhard Markwitz beginnt seine Kleinkinder-Schwimmausbildung für 3 - 6jährige Kinder. Diese Ausbildung darf heute als beispielhaft für die gesamte DLRG bezeichnet werden. Auch heute noch unterstützt Bernhard Markwitz (BEMA) mit seinen Schwimmflügeln die Arbeit bei der Kinderschwimmausbildung.

1959

Der Aufbau einer Tauchgruppe durch den Kameraden Heinz Buck war für viele Gliederungen im Bundesgebiet gewissermaßen die Initialzündung.

1962

Der Februar 1962 brachte für den Bezirk die wohl größte Bewährungsprobe. Bei der eingetretenen Flutkatastrophe standen viele Mitglieder Tag und Nacht unermüdlich im Einsatz. 14 von ihnen wurden dafür vom Senat geehrt.

1964

Einzug in ein eigenes Heim in Hamburg-Alsterdorf (Bilser Straße).

1972

Gründung der "Schwimmgruppe für ehemalige Herzinfarktpatienten" (Reha-Riege) durch die Bezirksmitglieder Wolfgang Völker und Heinz K. Schröter unter ärztlicher Leitung des Oberarztes der Curschmann-Klinik in Timmendorf, Dr. Jung.

1974

Ende des Jahres hatte der Bezirk fast 1.300 Mitglieder. Bis Ende 1974 wurden insgesamt übergeben:

19.660 Frei- und Fahrtenschwimmzeugnisse

11.753 Jugendschwimmscheine

15.604 Grundscheine

6.336 Leistungsabzeichen.

11 Mitglieder des Bezirkes wurden bis dahin Ehrenmitglieder:

1949	Heini Gerlach
1952	Senator a.D. Walter Schmedemann
1955	Polizeipräsident Bruno Georges
1955	Oberbranddirektion Wilhelm Schwarzenberger
1957	Prof. Dr. Wolfgang Meier
1960	Richard Weigert
1962	Emma Boldt und Hermann Boldt
1965	Konsul Werner Limberg
1967	Erwin Boldt
1967	Bernhard Markwitz

Im Verlauf der zurückliegenden Jahre standen dem Bezirk neun gewählte Bezirksleiter vor:

1950 – 1952	Claus von Below
1953 – 1961	Bernhard Markwitz
1961 – 1965	Erwin Boldt
1966 – 1972	Horst Gast
1972 – 1974	Dieter Fuchsius
1975 – 1984	Günther Lasch
1985 – 1997	Klaus Bischke
1997 – 1998	Thorsten Kurt (kommissarisch)
seit 1998	Sabine Walkerling

1979

Die "Gorch-Fock-Medaille" wird in Umlauf gebracht. Der Erlös ist für die Finanzierung des Motor-Rettungsbootes Greif 4 bestimmt.

Kinderfest der Hamburger Wasserwerke im Freibad Stadtparksee.

1983

Die Bilser Straße steht als Bezirksheim nicht mehr zur Verfügung. Der Bezirk zieht in seine heutigen Räumlichkeiten, in die Fuhlsbüttler Straße 411.

1985

Günther Lasch wird Ehrenbezirksleiter.

Durch eine großzügige Spende vom Kameraden Paul Schulze kann das Motor-Rettungsboot Greif 7 für den Bezirk auf der Alster und Elbe in Dienst gestellt werden.

1989

Auf dem Alstervergnügen diesen Jahres wird dem Bezirk ein nagelneues Einsatzfahrzeug vom Typ Mercedes 208 D von der Arthur- und Gertrud Rothermann-Stiftung übergeben.

Der Bezirk hat für die Jugend ein Ausbildungsboot zur Verfügung gestellt, welches am 30. April 1989 auf den Namen "Seaeagle" getauft wurde.

Der Bezirk nimmt mit dem Motor-Rettungsboot Greif 7 am 800. Hafengeburtstag und an der Sail 1989 teil. Ein unbeschreibliches Ereignis.

1990

Der Bezirk wird "eingetragener Verein".

1991

Ein Tauch-Gerät-Anhänger mit kompletter Ausrüstung für 4 Taucher wird auf dem Alstervergnügen durch Vertreter der Arthur- und Gertrud Rothermann-Stiftung seiner Bestimmung übergeben.

20 Jahre Schwimmausbildung im Turmweg.

1992

Die Reha-Riege feiert 20jähriges Bestehen.

Am 8. Mai 1992 wird der Bezirk mit der Übergabe des NIVEA DELPHIN-Förderpreises für die 40jährige Arbeit im Kindererholungsheim "Vogelkoje" auf Sylt geehrt. In diesen

ganzen Jahren hat sich an dem von den "Alsteranern" beaufsichtigten Badestrand kein Badeunfall ereignet.

1993

Wiederum durch eine Spende der Arthur- und Gertrud Rothermann-Stiftung kann das Motor-Rettungsboot Greif 6 seinen Dienst auf der Außenalster aufnehmen.

1995

Der Bezirk ist nunmehr in der Lage auch "Erste-Hilfe" auszubilden.

1996

Die Kosten für die Reha-Riege im Schwimmbad des AK Eilbek werden in Dauerförderung von der Arthur- und Gertrud Rothermann-Stiftung übernommen.

1998

Nach langen Jahren ohne, hat der Bezirk nun wieder eine Mannschaft "Hamburger Meister im Rettungsschwimmen" in der Altersklasse S 50.

1999

Die Halle Hohe Weide wird für unsere Ausbildung geschlossen und im Laufe der Zeit restauriert, renoviert und anschließend modernisiert, da sie die älteste Schwimmhalle der Bäderland Hamburg GmbH in Hamburg ist. Der Bezirk muß auf die Halle Budapester Straße ausweichen. Die Kinder und auch die Eltern sind begeistert über die neuen Schwimmmöglichkeiten.

Über 500 Mitglieder hat der Bezirk Alster e.V. zum Jahresende. Diese Zahl ist konstant geblieben.

2000

Der Bezirk wird 50 Jahre alt und es ist nicht immer einfach gewesen. Aber auch die Unterstützung in diesen langen Jahren von sehr vielen aktiven und ebenso den passiven Mitgliedern, ist es uns gelungen, unseren Aufgaben gerecht zu werden.

Alle Aktiven hier namentlich zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen, dennoch möchte ich hier einige Bereiche aufführen, die über lange Jahre intensiv von einigen wenigen Verantwortlichen betreut wurden:

Kinderschwimmabteilungen:

Carmen und Enno Becker in der Paul-Sorge-Straße, Gisela und Dieter Burmeister und Sabine und Klaus Rüter in Ellerbek, Ingrid und Niklas Tuschwitz sowie Geschwister Quast im Senator-Neumann-Heim, Hans-Peter Ploog beim TSV Langenhorn (Ausbildung nach den Grundsätzen der DLRG), Ehepaare Kimmich und Lampe im Turmweg, Ingeborg Olf in der Halle Ohlsdorf, Tanja

Stricker in der Hohen Weide

Rettungssport-Wettkämpfe:

Heinrich Schaaf, Rainer Schmidt, Michael Maaß

Lehrwarte und Mitglieder des Lehrstabes:

Richard Bruns, Reinald Seiffert, Winfried Wiese, Michael Maaß

Koordination für die See-Rettungswachen:

Horst Gast, Eilert Wykhoff, Günther Lasch, Klaus Bischke, Wolfgang Meyer

Tauchwarte:

Heinz Buck, Curt Gamper, Karl Sypereck, Jürgen Haacks, Gerd Bartels, Wolfgang Meyer (zeitweilig), Eberhard Dollas (zeitweilig), Egon Walkerling (zeitweilig), Thorsten Kurt

Kinderfeste:

Ursula Ploog, Tanja Stricker

Familienausfahrten:

Erika und Horst Amschler

Aktivgruppenleiter:

Heinrich Schaaf, Günther Lasch, Winfried Olf, Horst Amschler

Ständige Mitarbeit in den verschiedensten Aufgaben waren:

Horst Amschler, Curt Gamber, Harro Harleb, Werner Ilse, Günther Lasch, Beate Rademacher, Thomas Reminsberger, Magret Schmidt, Tanja Stricker, Egon Walkerling, Hans Wischer.